

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4002ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4002ND

Mien Fro, mien Hobby un IK

Niederdeutsche Komödie in 3 Akte

von Betti und Karl-Heinz Lind
Übersetzt ins niederdeutsche
von Wolfgang Binder

Rollen für 3 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt

Anton Kopp wird in ein paar Jahren Rentner und er freut sich schon riesig darauf. Endlich kann er dann sein Leben in vollen Zügen genießen.

Morgens lange ausschlafen, den ganzen Tag faulenzten, ausgiebig schlemmen und ein bis zwei Bier trinken. Es dürfen auch schon mal ein paar mehr sein. Damit das Rentnerleben nicht so plötzlich über Anton hereinbricht, beschließt er, einige Vorzüge jetzt schon in Anspruch zu nehmen. Doch da hat er aber die Rechnung ohne seine Frau Helga gemacht. Die kommt nämlich zeitgleich in die Wechseljahre und hat ab sofort ganz andere Vorstellungen von Antons Rentnerleben. Nämlich: Sport und Diät zu zweit, außerdem sucht sie für Anton noch ein schönes Hobby. Um sich dem allem zu entziehen, hat Anton sich selber ein Hobby ausgesucht, und zwar ein lautstarkes, das die ganze Familie nervt.

Als auch noch ein Verbrechen passiert, ist Antons Welt komplett aus den Fugen. Doch Kommissar Brahm und sein Assistent Harry Hirsch können den Fall mit einiger Mühe und viel List zu aller Zufriedenheit aufklären.

Sogar Antons Tochter Sophie sowie Helgas Freundin Bertha finden auf Umwegen noch ihre große Liebe.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erster Akt

An der Wand hängt ein großer Kalender, er zeigt an: Sonntag, 20 März

Wenn der Vorhang sich öffnet, läuft Anton hin und her.

Anton

Mann in de Tünn, wat weren de Daag opregend. Dorbi fung doch allns so harmlos an.

Anton bleibt stehen und wendet sich dem Publikum zu

Oh, Se sünd ja ok al dor. Alltohoop kamen, 'ne Kummedie to sehn, wat? Deit mi Leed, man dor warrt nix ut. Dat warrt nämlich 'n Drama. Un wat för een Drama. Un keen hett dat Nasehn? Ik natüürlich. Poor John noch, denn bün ik Rentner. Rentner, gottloff! Vun morgens bit avends Freetiet. Op'n Sofa liggen, Beer trinken, Chips eten. Fuulheit warrt mien tweeten Vörnaam sien. Un dormit wull ik so bilütten al maal anfangen. Mutt'n sik ja rechttiedig op instellen. Man dor harr ik de Reken ahn mien Fro maakt. Se mööt weten, mien Fro is bannig wat jünger as ik un kümmt nu grad mit Dunnerknall in de Wesseljohn. Dat Slimme doran is, se versöcht sik nu ok noch sülms to verwirklichen un ik krieg dat allns af. In düsse Phase warrt dat heel gefährlich för uns Mannslüüd. Denn man blots een lüttes Woort verännert nu uns ganzes Leven. Dat lütte Woort „wi“. Ja, hebbt Se richtig hört, dat lütte Woort „wi“. Ik verklar Se dat maal. Letzt steiht mien Fro vör'n Spiegel un mitmaal fangt se an to krieschen:

Anton verstellt seine Stimme bei dem, was seine Frau sagt. (fettgedruckt)

„Ik bün veel to dick, kiek di maal düsse Pulster an.“

Pass op! Nu kümmt dat Woort.

„WI mööt afnehmen. WI mööt uns Eten ümstellen. WI mööt Sport drieven. WI brukt 'n Hobby. Nu segg du doch ok maal wat dorto.“

Seggt'n nu as Mann, dor maak ik nich mit, denn fangt dat Theater eerst richtig an.

“ Ik denk, du hest mi leev. Den lütten Gefallen wullt du mi nich doon? Heff dat ja al jümmers wusst, du hest mi nie nich leev hatt.“

Un dormit hett se di. Se töövt ja nu dorop, dat'n seggt: Ja, mien Schatz, ik heff di leev, wi wann allns maken, wat du wullt. Seggt'n dat aver nich, den holt se den Vörslaghamer rut.

„Vielleicht harr mien Modder doch Recht, du büst nich de richtige Mann för mi“.

Dormit wüllt se uns ut de Reserve locken. Un wenn dat allns nix hölpt, denn kümmt de Gnadenstoot.

„Klaus-Dieter, de warr dat för mi doon. Klaus-Dieter warr allns för mi doon.“

Ja, bi Klaus-Dieter smitt elkeen dat Handdook un schickt sik. Een Hobby, dat heff ik mi denn ja noch sülms utsöcht, un wat för een. Man wat sabbel ik hier eigentlich so lang. Kiekt Se sik dat ganze Drama doch sülms an. Dorför stell ik de Tiet teihn Daag torüch, dat Se ok allns mitkregen. Denn Freedag, den 10. März, is de Dag, an den allns anfangen hett.

*Anton blättert den Kalender zurück auf Freitag, den 10. März und verlässt die Bühne.
(Mitte)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Die Bühne wird kurzzeitig dunkel, dann wieder hell. Es soll der Eindruck eines Zeitsprungs erfolgen.

Helga und Bertha kommen von draußen. (Mitte)

Helga

Du Bertha, dat mit den Kleed, dat mutt ik mi noch maal överleggen. Ik glööv, sowat kann ik nich mehr dragen.

Bertha

Wo kümmt denn dorop? Hest doch'n Topfigur. Bi mi warr dat woll ehr stimmen. Man segg maal, Helga, wat wullst du mi eigentlich vun dien Keerl vertellen?

Helga

Ach ja, dat harr ik ja meist wedder vergeten. Stell di vör, de stellt sik nu al op sien Rohstand in.

Bertha

Ja und, op't letzt hett he sik dat ja ok verdeent.

Helga

Seker, man dat mutt doch noch lang nich heten, dat he nu elkeen A vend op't Sofa rümliggt, in den Flimmerkassen kiekt un sik mit Beer un Chips toschüddt. Dat mutt sik ännern. Uns ganzes Leven mutt sik ännern.

Bertha

Ik weer froh, wenn bi mi avends 'n Keerl op't Sofa rümliggen warr. Ach, weer dat schön. Ik warr em de Fööt un den Buuk kraueln un he warrt snurren as'n Kater.

Helga

Dat warrt wiss **nich** so sien. He warr nämlich inslapen un snorken as'n kaputte Kedensaag.

Bertha

Dat weer mi egaal. Beter as alleen to sien.

Helga

Vielleicht hest du sogoor Recht. Man liekers mutt sik bi uns wat ännern. Anton mutt endlich maal wat för sien Gesundheit doon. Op't letzt warrt he in'n poor John 65.

Bertha

Un wat wullt du maken?

Helga

Kumm, Bertha, sett wi uns doch eerstmaal hen. Wullt du wat drinken?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bertha

Och ja, to'n Glas Sekt warr ik nich nee seggen.

Helga

Ik glöv, ik heff sogoornoch'n Buddel in'n Köhlschapp. Tööv, de holik maal gau. Sett di man.

Helga geht in die Küche. (rechts).

Helga kommt mit Sektflasche und Sektgläsern zurück.

So, denn wüllt wi maal.

Helga füllt die Gläser, setzt sich auch und beide prosten sich zu.

Bertha

So, denn vertell maal. Wat hest du denn allns vör?

Helga

Eerstmaal warr ik uns Eten umstellen. Denn meld ik uns bi'n Dankkurs an. Nordic-Walking un swimmen weer ok nich slecht. Anton rögt sik ja blots, wenn he 'n Buddel Beer opmaakt.

Bertha

Dor hest di aver veel vörnahmen. Övernimm di dor maal nich.

Helga

Un denn brukt he noch'n Hobby. Sowat hett he ok nich.

Bertha

Woso? He geht doch elkeen Freedag in de Kneipe to'n Skatspelen.

Helga

Skat! Dat ik nich lach. De Hauptsak bi dat Spiel is doch dat Supen. Üm nix anners geht dat. Un ik heff denn elkeen Freedagnacht 'n dunen Keerl neven mi in'n Bett liggen.

Bertha

Mi weer dat al noog.

Helga

Bertha! So nödig brukst ja woll keen Keerl, wat?

Bertha

Noch nödiger, miene Leeve, noch nödiger. Man keen will al 'n ole Fro mit Hitzewallungen un koole Fööt?

Helga

Oolt? Ach Bertha, dat kannst du so un so sehn. Een is ümmer so oolt, as'n sik föhlt.

Helga kneift Bertha in den Arm.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oder as'n sik anföhl.

Bertha

Aua!

Helga

Ach Bertha, di warrt ok noch de Richtige övern Padd lopen.

Bertha

Meenst wükklich? Man wo?

Helga

Weetst wat? Wi geevt 'n Kontaktanzeige op. Warrst sehn, dor meldt sik seker 'n poor Mannslüüd.

Bertha

Oh, dat weer schön. He mutt ja ok nich besünners gootutsehn. He kann geem hinken oder 'n Puckel hebben.

Helga sieht Bertha ungläubig an, plötzlich fangen beide an zu lachen.

Helga

Binah harr ik di dat glövt.

Helga tupft sich mit einem Taschentuch die Stirn.

Is di mitmaal ok so warm?

Bertha

Ach, dat sünd de Wesseljoorn. In uns Öller is dat nu maal so.

Helga

Bi di vielleicht. Ik will dornix vun weten. Dat kümmt wiss vun den Sekt.

Bertha

Wenn du meenst, du kümmt dormit beter torecht, denn kümmt dat even vun den Sekt. Prost! Man doröver wullt wi doch nich strieden. Wat is denn nu mit de Anzeige? In welkeen Blatt schöölt wi de denn setten?

Helga

Doch nich in't Blatt. Dat kümmt in't Internet, un denn warrst sehn, twee Weken later hest dien egen Footwarmer.

Bertha aufgeregt

Bertha

Denn man to. Bün nu al opregt. Een Man för mi alleen. Dat weer ja as Wiihnachten un Oostern op eenmaal.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helga

Nu maal sinnig, anners hest du noch Dodensünndag un Karfreedag op een Dag. Denn laat uns maal in mien Büro gahn. Dor sett wi de Anzeige op'n Computer op.

Bertha

Den Sekt nehmt wi aver mit.

Bertha nimmt die Flasche, Helga die Gläser, beide gehen ins Büro. (links)

Anton kommt mit einer alten Aktentasche von draußen. (Mitte)

Anton

Endlich Fierabend!

Anton wirft die Aktentasche aufs Sofa.

Weer dat hüüt wedder anstrengend. Warrt höchste Tiet, dat ik Rentner warr. Maal kieken, wat Helga Leckeres op'n Disch bringt.

Anton geht zur Küchentür (rechts), öffnet sie und ruft.

Hallo, mien Schatz, ik bün dor. Eten al fardig? Wo steckt de denn?

Anton geht zur Bürotür (links), öffnet sie und ruft.

Hallo, büst du hier? Wat is mit mien Eten?

Helga ruft aus dem Büro.

Helga

Ja, Anton, ik bün in'n Büro. Duert noch'n beten mit'n Eten, mutt hier eerst noch wat fardig maken.

Anton spricht mit sich selber.

Anton

Denn warr ik mi maal ümtrecken.

Anton geht zum Schrank und holt sich seinen Jogginganzug.

So, in den föhl ik mi glieks wohler.

Anton zieht alles, bis auf Unterhemd und lange Unterhose aus und wirft alles aufs Sofa.

Helga und Bertha kommen aus dem Büro. (links)

Bertha

Oh, dien Mann hett al sien Reizwäsche antrocken.

Anton erschrickt und hält schnell seine Jogginghose vor sich.

Anton

Kannst mi nich seggen, dat wi Besöök hebbt?

Helga

Wat heet denn Besöök? Is doch blots mien Fründin.

Anton zieht sich schnell an.

Anton

Ja, ja, blots dien Fründin.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bertha

Nu stell di maal nich so an. Meenst, ik harr noch keen Mann in lange Ünnerbüxen sehn?

Bertha geht zu Anton und hebt den Zeigefinger.

Ik heff al veel mehr in'n Leven sehn, mehr as du denkst. So, un nu segg ik tschüß, för hüt heff ik noog sehn, anners warr ik noch blind.

Bertha lacht

Denn bit morgen, Helga. Schall mi maal verlangen, keen allns schrievt. Tschüß, ji twee.

Bertha geht nach draußen. (Mitte)

Helga

Ja, bit morgen Bertha. Un kaam goot na Huus.

Anton

Kunnst mi nich wohrschoon, dat dien Fründin dor is? Mann, wat weer dat schaneerlich.

Anton setzt sich.

Helga

Nu heff di maal nich so. Geev doch gor nix to sehn.

Anton

Hest nich markt, wo jieperig de keken hett?

Helga zeigt Anton den Vogel.

Helga

Dat glövt ok blots **du**. Wunschdenken!

Anton verärgert

Anton

Wat ik sehn heff, heff ik sehn. Wat is eigentlich mit mien Eten? Un keen schall ju schrieven?

Helga

Dat geht di nix an, du muttst nich allns weten. So, nu rümst maal dien Kraam hier weg, denn giff dat ok wat to eten.

Helga geht in die Küche. (rechts)

Anton

Jümmers op de Lütten! Langt dat nich, dat ik den ganzen Dag arbeiden mutt? Nu schall ik ok noch oprümen.

Sophie kommt von draußen. (Mitte)

Sophie

Hallo Papa. Na, endlich Fieravend?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anton

Hallo, mien Deern. Goot, dat du kümmt. Kannst maal bidde de Saken hier wegrümen? Dien olen Vadder müss hüüt hart arbeiden. Bün froh, wenn ik maal sitten kann.

Sophie

Ik warr nie verstahn, worüm Mannslüüd so unormtlich sünd.

Sophie nimmt die Sachen und will gehen.

Anton

Dat liggt an de Gene, Sophie.

Sophie

Wat hebbt de denn dormit to doon?

Anton

Ji Froons hebbt dat Oprüm-Gen, un dat fehlt bi uns Mannslüüd. Dorüm sünd wi so. Wi köönt nix dorto.

Sophie

Ja, ja, snack du man.

Sophie bringt die Sachen ins Büro (Tür links) und kommt sofort wieder.

Ik will aver maal 'n Keerl, de mi in'n Huushoolt hölpen deit.

Anton aufgesetzt freundlich.

Anton

Ja seker! Wiss so'n Warmduscher, de Moltbeer oder kastreerte Cola drinkt un blots bi Gröön över de Straat geiht.

Anton bestimmt.

So'n Swiegersöhn will ik aver nich.

Sophie verärgert.

Sophie

Di mutt he ja ok nich gefallen, man mi.

Anton

Kannst mi maal 'n Beer holen?

Sophie

Dat schaffst ja woll graad noch sülms.

Anton geht murrend nach draußen. (Mitte)

Anton

De is al jüst as ehr Modder. De arme Mann, de de maal afkriggt.

Helga kommt aus der Küche. (rechts)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helga

Du büst ja ok al dor Sophie. Kunnst maal gau in de Köök den Disch decken?

Sophie

Kloor. Du Mama, stell di vör, Vadder will keen modernen Mann as Swiegersöhn. De will lever een, de so is as he.

Helga

He is ja ok nich de Slechtste. Oder büst mit dien Vadder nich tofreden?

Sophie

Doch, doch. As Vadder is he ganz passabel, un wenn he denn ok noch'n beten in'n Huushoort hölpen dee, warr he binah de perfekte Mann.

Helga

So licht warr ik dien Vadder wiss nich mehr dorto kriegen. Dat heff ik an Anfang vun uns Eh verpasst. Man wenn du de rosarode Brill op hest, översühst mennig wat. Maak du man blots nich desülbigen Fehler, mien Deern.

Sophie

Keen Bang, Mama. Ik warr mien Keerl al bitieden trechtstuken.

Helga

Man nu af in de Köök.

Sophie

Wat giff't denn hütt to eten?

Helga

Wat Gesundes, mien Deern, wat bannig Gesundes.

Helga und Sophie gehen in die Küche. (rechts)

Anton kommt mit einer Flasche Bier von draußen. (Mitte)

Anton

In mien Öller dat eenzig Blonde, vun dat ik keen Wedderwöör hör.

Helga ruft aus der Küche.

Helga

Anton, Eten is fardig. Kümmst du?

Anton

Endlich! Wat bün ik hungrig. Wenn dat so smeckt as dat rüken deit...

Anton geht in die Küche. (rechts)

Nach kurzer Zeit hört man Anton aus der Küche schreien.

Wat, dat is allns? Un dat schall ik eten? Op gorkeen Fall!

Anton kommt wütend auf die Bühne gerannt. (rechts)

De hett se doch nich mehr all. De will mi doch woll blots to'n Narren hollen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helga kommt mit einen Teller Salat aus der Küche. (rechts)

Helga

Wat stellst di denn so an? Wi eet dat doch ok un dat is bannig gesund. Un nu ittst du dat ok.

Anton

Dat Gröntüüg? Denk ik ja gornich an. Freet doch nich de Kaninken ehr Fudder weg.

Helga

Denk doch maal an de armen Deerten. Warm wi nich so veel Fleesch eten, mööt ok weniger starven.

Anton

Glövst doch nich in'n Ernst, dat dor 'n Swien weniger slacht warrt, wenn ik keen Fleesch mehr eten do. In'n Gegendeel, ik do de Deerten sogoor noch'n Gefallen.

Helga

Wo meenst dat denn?

Anton

Kumm Helga, sett di maal to mi.

Helga setzt sich widerwillig neben Anton.

Denk doch maal na. Wenn wi Minschen keen Fleesch mehr eten warm, blots noch Gröntüüg, denn müssen doch all de Deerten verhungern, de wi de Nahrung opfreten doon. Also is dat doch veel humaner, wenn ik Fleesch eten do.

Helga

Mit diene gediegene Philosophie kümmt ditmaal nich dörch bi mi. Ik heff beslaten, uns Leven to ännern. Ik warr uns Eten ümstellen un **wi** warm Sport drieven. Un 'n Hobby, dat to di passt, warr ik ok noch finnen.

Anton springt aufund läuft hin und her und wettet.

Anton

Sport drieven, Gröönfudder eten, büst mall worm oder wat?

Helga steht ebenfalls aufund zeigt auf Antons Bauch.

Helga

Kiek di doch maal an mit dien Beerbuuk. De is nich schön un oknich gesund.

Anton stellt sich vor den Spiegel.

Anton

Ik un'n Buuk? Dat ik nich lach. Dat sünd man blots opstaute Blähungen vun dien Gröntüüg.

Helga

Blähungen? Dat is Speck un de mutt weg.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helga kneift Anton in den Bauch.

Anton

Bi mi blifft allns so as dat is. Ik gefall mi so as ik bün. Stell dat Eten üm un maak Sport solange as du lustig büst, man ahn mi!

Helga

Den lütten Gefallen kannst mi na so veel Ehjohrn doch doon. Ik denk, du hest mi leev.

Anton

Wat hett denn dat mit Leevde to doon?

Helga

Allns, mien Schatz, allns. Klaus-Dieter harr dat op jeden Fall för mi daan. Du maakst nu mit oder ik treck to mien Modder. So, un nu eet endlich dien Salaat.

Helga geht verärgert in die Küche. (rechts)

Anton

Natürlich, Klaus-Dieter, de warr allns richtig maken. Ik kann den Keerl nich utstahn! Wenn ik nich mitmaak, treck se na ehr Modder? Vun mi ut. Schall se doch.

Anton geht nachdenklich auf und ab.

Man keen maakt denn den Huushoort? Natürlich ik!

Anton bleibt erschrocken stehen.

Heff ik wüchlich „ik“ seggt? Ik mutt krank sien. Dat geht nich. Dat kann ik doch gor nich. Un 'n Hobby will se ok för mi söken.

Anton überlegt

Ik heff dor 'n Idee. Un gor nich so 'ne schlechte. So, un nu weg mit den Salaat. Wohen? - Akraat! Gröön to Gröön.

Anton schüttet den Salat in die große Bodenvase.

So, un nu af in de Kneipe to'n Skat spelen. Dor warr ik denn eerstmaal wat Anständiges eten.

Anton will nach draußen, steht schon an der Tür. (Mitte)

Sophie kommt aus der Küche.

Sophie

Papa, wo wullt du denn hen?

Anton

Ik mutt hier rut un wat anneres hörn un sehn. Ik gah to'n Koortenspielen in de Kneipe.

Sophie lacht

Sophie

Wüss gor nich, dat Koortenspielen nu ok ünner Sport fällt.

Anton

Keen snackt denn vun Sport? Ik nich! Ik maak keen Sport, ok wenn dien Modder sik op'n Kopp stellt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sophie zeigt auf Anton.

Sophie

Ik dacht ja blots wegen dien Joggingantog.

Anton

Goot, dat du dat seggst. Harr ik meist vergeten. Sophie, wees doch so nett un hol mien Saken, du weetst doch wo se sünd. Op't letzt hest du se ja ok wegrümt.

Sophie

Na, wenn dat keen Argument is.

Sophie geht ins Büro. (links)

Anton

Mann, wenn ik dor so opkrüzt weer. De harm noch dacht, ik kaam vun'n Sport.

Anton zieht sich den Jogginganzug aus und legt ihn in den Schrank.

Bertha kommt fröhlich durch die Mitteltür

Bertha

Moin! Oh, Anton al wedder in Reizwäsch? Mutt ja hüüt mien Glücksdag sien.

Anton schnappt sich schnell die Tischdecke oder Sofadecke und wickelt sie um.

Anton

Du hest dat woll op mi afsehn. Dat is doch keen Tofall mehr.

Bertha ein wenig pikiert.

Bertha

Heff ik dat nötig, mien beste Fründin den Mann striedig to maken? Naasten heff ik sülms een.

Anton

Hoffentlich! Wenn du Helga söchst, de is in de Köök.

Bertha geht in die Küche. (rechts)

Anton zur Bürotür. (links)

Sophie, wo bliffst du denn?

Sophie kommt mit den Sachen aus dem Büro und lacht. (links)

Sophie

Papa, wo sühst du denn ut? Schaamst di?

Anton

Bün blots vörsichtig. Wat weet ik, keen hier mitmaal opkrüzt. So, nu maal her dormit.

Anton zieht die Sachen an.

Sophie

Ja, so kann ik di gahn laten. Denn veel Spaaß. Tschüß!

Sophie geht ins Büro. (links)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anton

Tschüß, mien Deern!

Anton geht nach draußen. (Mitte)

Die Bühne wird kurzzeitig dunkel, dann wieder hell.

Es soll der Eindruck eines Zeitsprungs entstehen.

Sophie kommt aus dem Büro (links) und blättert ein Kalenderblatt weiter.

Ein neuer Tag beginnt: Sonnabend, 12. März.

Sophie

Sünnabend, de schönste Dag in de Week. Kannst utslapen un doon un laten, wat du wullt.

Sophie geht zum Radio und stellt rockige Musik an.

Oh, de is goot. Dor kannst sogoor bi Danzen.

Sophie singt laut mit und tanzt dazu.

Bertha kommt von draußen rein gerannt. (Mitte)

Bertha

Hallo Helga... ach, du büst dat.

Sophie hält eine Hand hinters Ohr.

Sophie

Wat hest du seggt? Ik verstah nix.

Bertha

Keen Wunner bi dat Gejohle. Versteihst ja dien egen Wöörnich.

Bertha geht zum Radio und stellt es aus.

So is't beter.

Sophie

Wat is denn los?

Bertha zeigt Richtung Küche. (rechts)

Bertha

Is dien Modder dor?

Sophie

Nee, de is in de Stadt to'n Inköpen.

Bertha

Schaad, denn mutt ik woll noch töven.

Sophie

Geiht dat üm de Anzeige? Mama hett mi allns vertellt.

Bertha

Ja, ik wull maal nakieken, wat sik al wen meldt hett.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sophie

Dat köönt wi doch ok. Tööv, ik hol mien Laptop. Sett di doch.

Sophie geht ins Büro. (links)

Bertha setzt sich an den Tisch.

Bertha

Gott, wat bün ik opregt!

Sophie kommt mit dem Laptop und setzt sich zu Bertha.

Sophie, ik bün opregt, as'n 20jährige vör't eerste Maal.

Sophie

20? Ik heff nich so lang töövt.

Bertha

Ja, ji maakt dat richtig. Wi harrn man domaals ok beter fröher anfangen.

Sophie

So, ik bün sowiet. Bi welken Chat sünd ji denn?

Bertha

Bi „Doppelherz“.

Sophie

„Doppelherz“? Ach ja, de Chat för jungbleven Ole.

Bertha

Beten mehr Respekt, mien Deern!

Sophie

Nix för ungoot. So, denn segg mi maal dien Brukernaam un dat Passwoort.

Bertha

De Brukernaam is „Schießbüdel“ un dat Passwoort is „niemehralleen“, allns tosomenschreven.

Sophie

Maal kieken, wat ji schreven hebbt.

„Junggebliebene Sie sucht Mann für gemeinsame Zukunft. Bin häuslich, sehr musikalisch und kompakt gebaut. Wenn ich dir gefalle, bitte melde dich.“

Bertha

Is doch 'n schönen Text, oder?

Sophie

Ik harr dat woll 'n beten anners schreven, man... Du, dat „musikalisch“, dat stimmt doch aver nich, oder? Wat speelt du denn för'n Instrument?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bertha

Woso Instrument? Iksing doch jümmers in de Baadwann.

Bertha fängt an zu singen:

„Er hat ein knallrotes Gummiboot...“

Sophie hält sich die Ohren zu.

Sophie

Bertha, holl op. Dat klingt ja gresig. So, kiek wi maal, wat du al Toschriften hest. Oh ja, dor sünd ja welke. Vun: „Herzschrittmacher“, „Musikliebhaber“, „Schaumschläger“ un „Zauberer“.

Bertha

„Zauberer“! Dat klingt goot, lees maal vör.

Sophie

„Hallo liebe Unbekannte.

Ich will dein Zauberer sein und kann es kaum erwarten, dich kennen zu lernen.

Lass uns schnell ein Treffen vereinbaren, und ich werde dich mit meinen Zauberstab verzaubern.“

Bertha

Wo will he dat denn maken? Mi mit sien Töverstab vertövern? De hett seker so'n Töverkassen, den ik as Kind ok hatt heff. Un denn will he mi in eensto wat vörtövern. Nee, de is nix för mi.

Sophie

Du hest nix verstahn, Bertha, man is vielleicht ok beter so. So, nehmt wi den Neegsten.

Bertha

Ja, „Schaumschläger“ hört sik ok nich slecht an.

Sophie

„Hallo Oldi!

Ich bin 25 Jahre jung und stehe auf ältere Damen. Melde dich bitte sofort.“

Bertha

Jüst ut de Winneln rut un söcht glieks 'n Modderersatt. Wat dat nich allns giff. De Neegste bidde.

Sophie

Goot, denn „Herzschrittmacher“.

Bertha

Ach nee, beter nich. Dat klingt al so na oolt un klapperig. Weer dornich noch een?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sophie

Ja, hier. „Musikliebhaber“.

Bertha

Dat hört sik doch nett un fründlich an. Los, lees vör.

Sophie

„Hallo Frau Wonneproppen. Hier ist dein Musikliebhaber. Ich bin der Meinung, dass mit Musik alles besser und schöner ist. Ich hoffe, du weißt, was ich meine. Da du ja auch sehr musikalisch bist, freue ich mich auf schöne gemeinsame Stunden mit Musik. Wenn du das auch möchtest, dann schreibe mir bitte, Wir könnten uns ja dann erstmal an einem neutralen Ort treffen. und alles weitere sehen wir dann. Ich freue mich schon auf deine Antwort. Alles liebe, dein Musikliebhaber.“

Bertha

Minsch, Sophie, dat hört sik doch goot an. So romantisch, un denn ok noch mit Musik. Ohja, de gefällt mi. Kannst em maal torüchschrieven.

Sophie

Segg maal, düsse Schrievstil un de Fehler, dat kümmt mi so bekannt vör. Man dat kann nich sien. Nee, nee, mien Vadder kann doch gornich mit'n Computer ümgahn. De seggt doch jümmers, dat is Düvelswark.

Bertha

Dien Vadder? De is doch froh, dat he dien Modder hett. Dat is doch Tüünkraam, Deern.

Sophie

Vielleicht hest du Recht. Wat schallik denn schrieven? Wo wüllt ji ju drapen?

Bertha

In'n Café Heinemann, hier üm de Eck, denn heffik dat nich so wiet. Neegste Week, Sünnavend, to'n Fröchstück, 10 Uhr.

Sophie

Goot, un wi wüllt ji ju erkennen?

Bertha

Tööv. Ik warr seggen: Erkennungsteken: witte Vijool. Wat meenst du?

Sophie

Seker. Goot, denn schrievt wi:

„Hallo Musikliebhaber. An einem Treffen bin ich sehr interessiert. Ich schlage vor: Nächste Woche Sonnabend, 10 Uhr im Café Heinemann. Erkennungszeichen: eine weiße Nelke. Liebe Grüße, Wonneproppen.“

Goot so?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bertha

Ja, dat is goot. Nu schick dat gau af. Ik bün nu al opregt.

Sophie

Is al ünnerwegens. So, Programm sluten. Laptop kann anblieven, mutt ik naher sounso noch an arbeiden. Man nu mutt ik eerstmaal 'n poor Besorgungen maken.

Bertha

Denn kumm ik mit. Ik mutt jichtenswie de Tiet dootslaan, so opregt as ik bün.

Sophie

Na, denn man los. Wi gaht dörch de Köök rut, dor liggt mien Dasch.

Sophie und Bertha gehen in die Küche. (rechts)

Anton kommt mit einer Trompete von draußen. (Mitte)

Anton

Nüms dor un de Computer steiht op'n Disch? Dat passt, anners müss ik bit Mondag töven. Goot, dat ik doch bi düssen Computerkurs in'n Büro mitmaakt heff.

Anton setzt sich an den Tisch.

Oh, de is ja noch an. Denn maal gau rin in'n Chat. So, anmelden: „Musikliebhaber“, Kennwort: „Supermann“. Kiek, 'n Naricht vun „Wonnepoppen“. De will mi drapen. Neegsten Sünnavend üm 10, witte Vijool. Na, dat schall mi maal verlangen, wo de so is. Musikaalsch is se ja, steiht ja in ehm Profil. Denn kunnen wi vielleicht tosomen Musik maken. Dat weer doch 'n Ding.

Draußen hört man es poltern.

Oh, dor kümmt eener. Gau dat Programm sluten.

Anton springt auf, stellt sich verlegen hin und versteckt die Trompete hinter seinem Rücken.

Helga kommt mit Einkaufskorb von draußen. (Mitte)

Helga

Ach, mien Keerl is ok maal wedder to Huus. Wat versteckst denn dor achter dien Ruch?

Anton

Woso, wat meenst du?

Helga schaut hinter Antons Rücken und zeigt auf die Trompete.

Helga

Na, dat dor.

Anton

Ach so, du meenst de Trumpeet.

Helga

Wat wullt du denn mit'n Trumpeet?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anton

Dat is mien nieges Hobby.

Helga

Wat, dien nieges Hobby?

Anton

Du wullt doch, dat ik mi 'n Hobby söök. Un nu heff ik eens funnen, dat to mi passt.

Helga

Man doch nich sowat, dat's doch wat för junge Lüüd. Du hest doch gornich mehr soveel Puust, de to spelen.

Anton

Du glöfst gornich, wo goot ik Klara blasen kann.

Helga entsetzt

Helga

Wat Klara blasen? Keen is Klara? Rut mit de Spraak.

Anton

Na Klara, mien Trumpeet!

Helga erleichtert

Helga

Ach so, dien Trumpeet heet Klara. Anton, du warrst vun Dag to Dag malleriger. Wo kann'n sien Trumpeet Klara nömen? Na, vun mi ut, blas solange as du lustig büst. Man ik glöv nich, dat du dor överhaupt een Toon rutkriegst.

Anton entlockt der Trompete stolz ein paar schiefe Töne.

Anton

Hest dat hört? Dor büst baff, wat? Un wenn ik hier op de Nippels drück, denn verännert sik de Töön.

Helga

Dat sünd doch keene Nippels, du Dööskopp, dat sünd Ventile, dat weet ik ja sogoor. Man Töön weren dat nich, dat klüng na Schinneree.

Helga nimmt den Einkaufskorb und geht kopfschüttelnd in die Küche. (rechts)

Anton hebt die Trompete hoch.

Anton

Scher di dor nich üm, miene leeve Klara. De weet doch nix vun Musik. Un dat sünd keen Ventile, man Nippels, un mit de hol ik de schönsten Töön ut di rut. Uns warrt sachs nüms utnanner bringen. Du büst de Sünnschien vun mien drööfe Harvstdaag.

Anton setzt die Trompete an den Mund und spielt, natürlich schief.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Mien Fro, mien Hobby un IK" von Betti und Karl-Heinz Lind.
Übersetzt ins niederdeutsche von Wolfgang Binder*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blau e Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de